

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich RM. 1,55...



Anzeigen lt. Preisliste 21. - Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Ullrichstr. 67...

Teltower Kreisblatt

Ämliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow · Tageszeitung für den Kreis Teltow Zossen-Wünsdorfer Zeitung

So vollführten die Briten die gemeinen Banditenstreichs Lötten, nur lötten war das Ziel

Plannmäßige Pflege durch die britische Kriegführung - Schamlose Darstellungen

In der Bekanntmachung des Oberkommandos der Wehrmacht vom 7. Oktober, in der die erste Mitteilung über die schändliche Behandlung deutscher Kriegsgefangener durch die Engländer gemacht wurde...

gewesen, „das erlebte die Seele“. Dann wörtlich: „Ich hatte dieses Lötten an einem starken Mann und mit einer Intelligenz, „Tanny“ (Name für das Messer) oft gelibt. Ich war neugierig, ob es in Wirklichkeit auch so gut ginge. Und es ging so gut.“

Für wen arbeitet die Zeit?

Von J. S. Gerkenberg

Feldmarschall Smuts, der dem englischen Volk nichts Neues zu sagen hätte, hat das Märchen von „General Zeit“, der ein Verbündeter der „Vereinigten Nationen“ sei, nicht aus dem Grunde aufgemerkt...

Ein schreckenerregendes Bild versuchte die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich zu ziehen: Eine Faust umspannt den Kopf eines deutschen Soldaten und ein Messer ist bereit, die Kehle zu durchschneiden. Es wird von einem englischen Uniformierten geführt, dessen Kopf hinter dem deutschen Soldaten auftaucht, mit grausigem, brutalem Gesicht.

Bei einem Mord blieb es nicht. „Ich machte meinen Posten vor dem Hausbus ohne Schwereitenden ausfindig, und meine „Tanny“ fand wiederum gute Verwendung. Ich hatte diese Nacht in innerhalb 15 Minuten zweimal gefasert. Ich hatte mich für keinen unfähigen Menschen, aber ich muß gefasert, daß ich feinerlei Gewissenbisse empfand, als ich mich hinter diese beiden Hümmen schlich, wie ein Dieb in der Nacht, und ihnen fast die Köpfe abschnitt.“

Was denken sich die log. führenden Köpfe der Gegner eigentlich dabei, wenn sie immer wieder auf die Zeit spekulieren? Entweder ist die Stimmung ihrer Völker bereits so verzweifelt, daß sie angeht das Ausbleiben irgendeiner militärischen Tat diese Sprüche als letztes Aufpolierungsmittel betrachten, oder sie selbst bewegen sich in solchen Illusionen, daß sie nicht mehr in der Lage sind, die bereitgestellten Kräfte abzumessen.

„Meine Aufgabe war, drei Mann zu töten, und dann die Telefonzentrale zu übernehmen und später zu zerstören.“ Wie löste er diese Aufgabe? Den Wochtposten, den ich erledigen sollte (dies ist die Ausdrucksweise in einer öffentlich verbreiteten Zeitschrift), hatte er gelernt zu töten: Von hinten an ihn herantraten, mit dem linken Hand seinen Mund zuhalten und mit der rechten Hand seinen Hals mit einem Messer durchschneiden.“

Kann ein Zynismus dieser Art überhaupt noch überboten werden? Sind Menschen dieses Typs noch als Soldaten zu bezeichnen? Es wäre eine Schandung dieses Begriffes, wollte man diese „Diebe in der Nacht“, wie sie sich selber nennen, ehrenhaft kämpfenden Truppen, zuzählen. Es sind Banditen, und sie verdienen nichts anderes, als was ihnen angedroht wurde: wo sie auch auftreten, werden sie rücksichtslos im Kampfe niedergemacht werden.

Unsere Schnellboote versenkten 571 650 BRZ.

Die Windfunde des Meeres sind der Schrecken Englands

Die Schnellboote der deutschen Kriegsmarine haben im Kampf gegen die britische Seeherrschaft vor allem an Englands Küsten heute eine Bedeutung erreicht, die viel größer ist, als die gelegentlichen Erfolgsmeldungen erkennen lassen. Erst kürzlich wurde die Versenkung von 11.500 BRZ. Handelschiffenraum gemeldet, die einer Schnellbootflotte in schnelbegleiteten Angriff auf einen Schlags gelungen war.

lomie 10 Handelschiffe beschädigt. In feindlichen Kriegsschiffen wurden versenkt: 15 Zerstörer, 2 U-Boote, 1 Hilfskreuzer, 3 U-Boote, 5 Bewacher, 1 Küstenwachschiff, 2 U-Boote, 1 Geleitschiff, 1 U-Zäger, 1 U-Boot, 6 Küstenfahrzeuge und 1 Hilfskriegsschiff.

Das sind nur die wichtigsten, aber auch die entscheidendsten Bestellungen, die immer wieder getroffen werden können, wenn die Gegenseite die abgedrohten Strafen auftritt, die Zeit sei für sie. Noch vieles andere ließe sich ins Treffen führen, aber wozu Einzelheiten nennen, die jedem geläufig sind. Die deutsche Politik fällt sich nicht darin, von Zeit zu Zeit Schlagworte als neu zu verkommen, wenn politische, militärische und wirtschaftliche Lasten für sich sprechen. Außerdem hat sie es nicht nötig, nach rückwärts zu schauen und zu B. aus dem ersten Weltkrieg Vergleiche heranzuziehen. Führung und Volk sind hart entschlossen, den Sieg zu erringen, der Deutschlands und Europas Zukunft sichern wird.

Da sie fast stets mit den Sicherungen des Gegners ins Gefecht kommen, haben sie auch schon zahlreiche feindliche Kriegsschiffe in die Tiefe gelodet. Die schönsten Selbstenaten ihrer Kommandanten und Besatzungen, die von Zeit zu Zeit berichtet werden, ergänzen wir heute mit einer Erfolgsliste, die den Zeitraum von Kriegsbeginn bis heute umfaßt und großartig genannt werden muß.

Gewaltiges Schnellboot in Brand geschossen Bei Sperküllingen über dem Finländischen Meerbusen stürzten deutsche Jagdflugzeuge ein Schnellboot der Bolschewisten. Das Schiff versuchte durch dauernden Kurswechsel den Tiefangriffen zu entgehen und erlitt dabei ein Feuer mit seinen letzten Bordgeschützen. Das Schnellboot wurde durch Nordbeschuß der deutschen Jäger so schwer beschädigt, daß es seine Fahrt stoppen mußte und brennend liegenblieb. Versuche kleinerer Motorboote, das mit Schlagseite sinkende Schnellboot nach Leningrad abzuschießen, schlugen fehl.

Nun erpreßt Roosevelt auch Sichungtschingina

Angeheuerliche imperialistische Forderungen an Sichungtschingina

Amerika läßt die Waage fallen. Unter Vorbehalt auf die völligen verlorenen humanitären und Menschenrechtsbestimmungen wird der neue Washingtoner Diktat imperialistisch immer deutlicher erkennbar. Wo es keine und hilflose Staaten in der Welt gibt, da paden die Weltpolaren Amerikas zu, ganz gleich, ob es Island ist oder die Republikk Dieria. Aber alles das genügt den machthungrigen USA-Imperialisten noch nicht, jetzt greifen sie nach China. Unter Ausnutzung der Notlage des Sichungtschingin-Regimes bereiten sie die völlige Unterwerfung Sichungtschinginas unter den USA-Imperialismus vor. So hat Amerika nach einer Meldung der japanischen Zeitung „Suntori Shohshi“ aus Schanghai an die Sichungtschingin-Regierung eine ganze Reihe weitgehende Forderungen gerichtet, von deren Erfüllung die verstärkte USA-Hilfe abhängig gemacht werden soll.

von dreißig Jahren den USA übertragen. Die motorisierten Einheiten Sichungtschingins sind erforderlich, wenn es ihnen über dem amerikanischen Befehl zu unterstellen. 100 Sichungtschingin-Divisionen kommen als Einheit unter den englischen bzw. amerikanischen Befehl, wobei England und Amerika das Recht erhalten sollen, diese Divisionen, falls sie es für erforderlich ansehen, auch außerhalb Chinas einzusetzen. Amerika verpflichtet sich bei Erfüllung dieser Forderung, bis Ende dieses Jahres starke Luftstreitkräfte nach Sichungtschingin zu entsenden und in verstärktem Maße Medikamente zu liefern. Ferner ist eine Aufstellung Chinas in Einklinksbahnen vorgezehen. England wird der Süwesten Chinas zugeleitet, der Sowjetunion der Nordwesten und den USA Zentralchina. Alle drei Länder stellen dem Sichungtschingin-Regime Patrone und Techniker zur Verfügung. Sichungtschingin soll darüber hinaus eine Reorganisation seiner Streitkräfte durchführen. Die japanische Zeitung bemerkt zu diesen Forderungen Amerikas, daß ihre Annahme Sichungtschingin in die völlige Abhängigkeit von Amerika und England brächte, deren Sklave es dann würde.

Der Reichsmarschall an die kroatischen Flieger

Reichsmarschall Göring richtete an das Oberkommando der kroatischen Luftstreitkräfte ein Schreiben, in welchem die Taten der kroatischen Flieger an der Ostfront herausgehoben werden. Besonders hervorzuheben werden die Taten des kroatischen Oberleutnants Galie, der mit 24 Ausflügen an der Spitze der Fliege sowie die des Oberleutnants Djal mit dreizig Ausflügen.

Adolf-Hitler-Brücke über den Dnjepr

Eine Adolf-Hitler-Brücke über den Dnjepr wurde in der Nähe der bestkroatischen Hauptstadt Kijew neuerlich in Gegenwart einer deutschen Offiziersabordnung eingeweiht. Die Brücke dient der Verbindung zwischen dem von den rumänischen Truppen an der Seite der deutschen Wehrmacht zu Beginn des Herbstes im Osten zurückgewonnenen Westrussland und dem neuen rumänischen Verwaltungsbereich zwischen Dnjepr und Bug. Sie soll nach dem Wunsch Marschall Antonescus zur Erinnerung an die deutsch-rumänische Zusammenarbeit dieses Krieges den Namen des Führers tragen.